

II. Berichte

Bericht des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart für 1955 und 1956

A. Allgemeines

1. Die neue Schausammlung im Schloß Rosenstein — vorläufig zehn Säle — wurde am 10. Januar 1956 der Öffentlichkeit übergeben. Der Museumsdirektor ging auf die Vorgeschichte und das Ziel dieser Darstellungen ein und umriß die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau, der in Anbetracht der Zahl noch verpackter Schätze nunmehr erst eingeleitet ist und keineswegs dem Ende zuneigt (Abdruck der Ansprache diese Jh. 111, 1956, S. 21—30). Sodann sprach für die Landesregierung Kultusminister SIMPFENDÖRFER, der die Schausammlung als eröffnet erklärte, für den Finanzminister Ministerialrat SCHULER, für die Stadt Stuttgart Oberbürgermeister Dr. KLETT — der aus diesem Anlaß der Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Museums den Betrag von 1000 DM überreichte —, für diese Gesellschaft, die bei der Neuentfaltung des Museums so fühlbare Beihilfe geleistet hat, ihr Vorsitzender Kultminister a. D. Dr. Dr. BÄUERLE †, und endlich für den weiteren Kreis der Museumsfreunde der Erste Direktor der wissenschaftlichen Sammlungen des bayerischen Staates, Professor Dr. Dr. KRIEG. Der Präsident des Deutschen Bundestages, D. Dr. GERSTENMAIER, bedauerte seine Verhinderung und sprach telegraphisch seine Glückwünsche aus. Die Presse nahm ebenfalls lebhaften Anteil. Die Museen in Bonn, Darmstadt, Frankfurt (Main), Karlsruhe, München und Wiesbaden waren durch ihre Direktoren oder andere Fachbeamte bei der Eröffnung vertreten.

2. Der Besuch des Museums entwickelte sich lebhaft. Seit der Eröffnung haben bis Jahresschluß 44 953 Personen die Ausstellung besucht. Die Zahlen wechselten nach Monaten ziemlich stark. Ein außerhalb der Stadtmitte gelegenes Museum, das zudem im Wettbewerb mit anderen Unternehmungen liegt, ist in höherem Maße von jahreszeitlichen und anderen Einflüssen abhängig als ein Innenstadtmuseum. — Wiederholt bestand Anlaß zu Führungen (auch von Studenten, Vereinen, Volkshochschulen). Am 26. Oktober 1956 nahm der Kulturpolitische Ausschuß des Landtags eine Besichtigung des Neugeschaffenen vor; es bestand Gelegenheit, die weiteren Pläne des Museums darzulegen und zu begründen.

3. Die Landesausstellung Baden - Württemberg vom 1. Juli bis 2. Oktober 1955 stellte an fast alle Kräfte unseres Museums erhebliche Anforderungen. Der Museumsdirektor stand dem

Ausschuß Landschaft und Lebenswelt vor und fand dabei von verschiedenen Seiten lebhafte Unterstützung. Die staatlichen Sammlungen und Institute in Karlsruhe und Tübingen trugen wesentlich zum Gelingen des diesbezüglichen Teils der Ausstellung bei. Unser Museum wartete mit einem Gipsabguß des Steinheimer Mammuts, mit Originalfossilstücken, mit Darstellungen aus der Eiszeit, mit dem letzten württembergischen Wolf, mit einer biologischen Gruppe am Storchhorst und mit kennzeichnenden Vögeln des Landes auf. Die Geologie, besonders die angewandte Geologie, wurde von einer besonderen Arbeitsgruppe (Präsident Professor Dr. KIRCHHEIMER, Professor Dr. GEORG WAGNER), Naturschutz und Landschaftspflege von der diesbezüglichen Landesstelle behandelt.

4. **Zuwachs an Sammlungsgut**, soweit er mehrere Abteilungen gleichzeitig betrifft: Hier ist vor allem die große Sammlung des alten heimatlichen Naturforschers RICHARD BARON VON KOENIG-WARTHAUSEN (1830—1911) zu wägen, die wir 1955 aus der Hand von ELISABETH BARONIN VON KOENIG-WARTHAUSEN in Schloß Sommershausen erwerben durften. Gerade diese alte Sammlung mit einer Reihe wichtiger Belege zu pflegen, erschien wichtig und jetzt in Anbetracht der teilweise geklärten Raumverhältnisse möglich.

5. **Reisen**. Der Museumsdirektor durfte zusammen mit Präparator MANFRED WAGNER von Februar bis Mai 1956 im Gebiet der kaspischen Südküste sammeln (rund 450 Vogelbälge usw.), bestimmten zoologischen Untersuchungen obliegen und auf dem Rückflug kurze Aufenthalte in Bagdad und Istanbul anschließen. Oberpräparator RICHTER konnte seine früheren Iran-Aufsammlungen, besonders an Insekten in Kusistan (hier mit Dr. SCHÄUFFELE) und Djiroft (Südiran), fortsetzen und wieder reiche Ausbeute mitbringen. — Für die Nah-Reisen, Bergungen, Kartierungen usw. erwies es sich als sehr bedeutsam, daß der schon lange beantragte und dringend notwendige Wagen (Volkswagen-Kombi) für 1956 bewilligt wurde (siehe diese Jh. 111, S. 28).

6. **Persönliches**. Schmerzliche Verluste entstanden durch den Tod zweier Hauptkonservatoren: Professor Dr. RICHARD VOGEL (im Ruhestand) am 10. Januar 1955 und Dr. FRANZ GROSCHKE am 4. Januar 1956 (Nachrufe diese Jh. 110, 1955, S. 88, und 111, 1956, S. 101). Kultminister a. D. Dr. Dr. THEODOR BÄUERLE hinterließ durch seinen Tod als Vorsitzender unserer Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter eine besonders empfindliche Lücke (Nachruf siehe S. 157).

Der auch seit seiner Zuruhesetzung noch immer unentwegt am Museum arbeitende Professor Dr. ERWIN LINDNER übernahm nach dem Tod von Dr. GROSCHKE vertretungsweise erneut die Leitung der Entomologischen Abteilung. An diese Stelle trat am 1. November 1956 Dr. KARL-WILHELM HARDE aus Münster in Westfalen. In Anbetracht wichtiger Aufgaben gelang es, ab 1956 eine neue Entomologenstelle zu schaffen, auf die Dr. EDWIN MÖHN verpflichtet wurde; er wird sie nach Abschluß eines Auslandsaufenthalts am 1. Februar 1957 antreten.

Inspektor KARL KRELL trat am 1. Januar 1956 mit 65 Jahren in den Ruhestand. Herr KRELL war hauptsächlich in Tiflis und Königsberg tätig und kehrte 1947 in seine Heimat zurück, um sich dem Wiederaufbau unseres Museums zu widmen. Besonders die von ihm geschaffenen Großtiere werden ein wertvolles Zeugnis seines Wirkens bleiben. Er hat auch nach seiner Zuruhesetzung am Museum weitergearbeitet. — Als technische Museumskraft war für den Neuaufbau von August 1955 bis August 1956 Herr HANS KNORR aus Gotha mit Erfolg tätig; kurzfristig arbeitete auch KLAUS NOACK mit.

Unter den nichtverpflichteten Kräften darf wieder Studienrat i. R. AMHAUS hervorgehoben werden, ferner mit einer vorübergehenden Hilfeleistung Dr. med. PAUL HENRICI. Wie aus Teil E dieses Berichtes hervorgeht, gewannen wir als weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiter Herrn Studienrat Dr. HANS HAAS, der seit Februar 1955 an unserem Museum ein Mykologisches Archiv aufbaut.

Professor Dr. ERWIN LINDNER wurde am 10. Januar 1956 mit der Fabricius-Medaille der Deutschen Entomologischen Gesellschaft ausgezeichnet. Die Dansk Ornithologisk Forening berief anlässlich ihres 50. Jubiläums am 15. Oktober 1956 den Berichterstatter zum Korrespondierenden Mitglied.

Veröffentlichungen

SCHÜZ, E., und R. SEEMANN: Zwölf kritische Jahre (1944—1955) des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart. — Diese Jh. 111, 1956, S. 9—20.

SCHÜZ, E.: Zur Eröffnung der Schausammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde. — Ebenda S. 21—30. (Berichte von anderer Seite siehe z. B. Naturw.-Rdsch. 9, 1956, S. 155—156, mit Abb.)

Auswertung der Museumsreisen: Siehe (wie schon früher und künftig) die Berichte der einzelnen Abteilungen.

B. Zoologische Abteilung

Säugetiere (M. EISENTRAUT). Unter den Zugängen aus unserem Land seien hervorgehoben: 18 Fledermäuse, 3 Spitzmäuse (darunter aus Hohenheim *Neomys anomalus milleri*) und 102 Mäuse. Außerdem erhielten wir 6 *Crocidura mimula* aus Sachsen (G. NATUSCHKE), 129 Kleinsäuger aus Thüringen und Harz (H. Knorr), 17 Kleinsäuger aus dem Bayerischen Wald (M. EISENTRAUT), 12 und 19 Fledermäuse aus Ungarn und Jugoslawien (G. TOPAL, Fräulein B. DULIC), 17 und 7 Fledermäuse aus Südafrika und aus Ägypten (Dr. F. ZUMPT, Professor F. P. MÖHRES), 25 Gehörne aus Ostafrika (Nachlaß Hofrat G. BLANK), 10 afrikanische Gehörne (E. KLENK) und Kopfstücke von 2 Dickhornschafen und 1 Gams (Nachlaß ROBERT BOSCH). Die Persienreisen des Museums 1956 (RICHTER, SCHÜZ, WAGNER) erbrachten 29 meist kleine Säuger (Bericht ist geplant). Für die zum Aufbau vorbereiteten Gruppen erhielten wir 2 Gemsen (Ehrensenator K. HÜLLER) und 2 Murmeltiere (W. ZIEHR). Eine Reihe von Tieren wurde aufgestellt, darunter ein Chinchilla (Dr. KRAUSS, Tierärztliches Landesuntersuchungsamt). Zu den 6 bis Januar 1956 fertigen biologischen Gruppen (Bilder siehe diese Jh. 111, Tafel bei

S. 24) kam noch je eine Warzenschwein- und Weißnasenmeerkatzen-Gruppe dazu. An weiteren Neuaufstellungen seien erwähnt Binturong, Panda, Tanrek, Schimpanse, Dschelada, Preuß- und Mona-Meerkatze.

Vögel (E. SCHÜZ). In der Berichtszeit gingen folgende Sammlungen ein:

1. Gegen 12 500 Eier, Kollektion RICHARD BARON VON KOENIG-WARTHAUSEN (siehe S. 11), mit wichtigen Inlandnachweisen aus alter Zeit und vielen Funden aus fernen Ländern, zum Teil aus der Hand bekannter Sammler und Forscher (wie TH. VON HEUGLIN). Dr. PAUL HENRICI, der erste Kenner auf diesem Gebiet in Westdeutschland, hat dankenswerterweise eine Durchsicht vorgenommen und eine vorübergehend tätige Kraft (KLAUS NOACK) beim Reinigen der teilweise verpilzten Eier angeleitet. Außerdem gehören hierher etwa 340 aufgestellte Vögel, die zum Teil geschichtliches Interesse haben.

2. Der Museumsdirektor mit Präparator M. WAGNER brachte aus dem südkaspischen Tiefland und dem Elbursgebirge Frühjahr 1956 rund 450 Bälge mit; dazu kommen 51 von Oberpräparator RICHTER aus Kusistan und Djiroft. Auswertung folgt.

3. Die Vogelwarte Radolfzell-Rossitten gab an das Museum rund 240 Präparate ausländischer Vögel von GRAF DOUGLAS-LANGENSTEIN weiter.

4. Eine kleine Sammlung Liberiavögel (11 Vögel) von Dr. HIMMELHEBER (Heidelberg).

5. Einzelzugänge unter anderem:

Straußeier vom Zoologischen Garten Leipzig und von der Wilhelma Stuttgart.

Junger Sterntaucher 17. 11. 1955 Aufhausen bei Bopfingen (E. HEER).

Junger Tölpel 21. 10. 1956 aus der Nordsee (H.-J. REINIG).

2 Kormorane 15. 2. 1956 Langenargen (Dr. E. KAUFFMANN).

Gänse: 3 Saatgänse vom Februar 1956 aus Pleidelsheim (G. KELLER).

Greifvögel: 7 in 6 Arten aus Südwestafrika von dem inzwischen verstorbenen Farmangestellten SCHENK in Zizenhausen (Kreis Stockach). Bartgeier aus dem Nachlaß von Forstmeister HEPP, 1917/18, Doiransee (Mazedonien).

Jugendlicher Goldregenpfeifer 20. 1. 1955 Kirchheim (Neckar) (O. SCHMID).

Dreizehenmöwe 9. 9. 1956 Nordsee (H.-J. REINIG).

3 Krabbentaucher und 1 Gryllteiste August 1956 Drontheim (R. KRELL).

Tauben: Wandertaube ♀ (ein solches fehlte uns noch), aus einer Auktion 1921 in Acton (Ontario), weiter an das Museum in Toronto; vermittelt und geschenkt von Herrn PAUL HAHN in Toronto. — Türkentaube: Außer Totfunden in Nördlingen (12. 2., 24. 8. 1956) erster Landesbrutnachweis durch totgefundenes Nestjunges 8. 5. 1956 Zippingen (Kreis Aalen) (E. HEER).

Eulen: Je ein Uhu von Oberpräparator RICHTER (1928, ursprünglich aus Schweden) und 1875/76 von Kreis Calw (Naislach bei Würzburg; Forstmeisterswitwe MEZGER). Sperlingskauz aus Königsfeld 1928 (W. BAU).

Tannenhäher: Außer Dünnschnäbeln der Invasion Herbst 1954 (E. HEER) 2 Dickschnäbel: Etwa Mai 1955 Fridingen bei Tuttlingen (über Bürgermeister HERWANGER) und Anfang September 1955 Wittmannsgereuth bei Saalfeld (Thüringen) (durch H. KNORR).

Reptilien und Amphibien (M. EISENTRAUT). 11 Zugänge aus der schönen Sammlung lebender Schildkröten von P. HAUSMANN (darunter *Trionyx triunguis* aus dem Jordan und die indische *Hardella thurgii*), ferner 1 *Vipera aspis* aus den Abruzzen (Dr. G. KRAMER), als Ausbeute der Persienreisen 1956 rund 60 Reptilien und 15 Amphibien (siehe S. 11).

Mollusken (H. JANUS). Mit der erwähnten Sammlung KOENIG-WARTHAUSEN kamen zu uns zahlreiche Schnecken und Muschelschalen aus allen Erdteilen. Einheimische Arten füllen zum Teil die kriegsbedingten Lücken der GEYER-CLESSINSCHEN Reihen. Etwa 1000 von Dr. KRANTZ (Bonn) erworbene Schnecken- und Muschelschalen betreffen überwiegend marine Arten, aber auch Landschnecken der Philippinen. Mit diesen Zugängen ließ sich auch die Schausammlung ergänzen. Hauptlehrer W. BAU (Königsfeld) überließ uns noch zu bestimmende Aufsammlungen von der südafrikanischen Küste, dabei auch einige Landschnecken (und zusätzlich auch Schwämme). Ferner erbrachte die Orientreise SCHÜZ 1956 eine Aufsammlung von Schnecken- und Muschelschalen aus dem iranischen Küstengebiet des Kaspischen Meeres, zu der auch Dr. med. BICKHARD (Teheran) Material beisteuerte.

Veröffentlichungen

- EISENTRAUT, M.: Haben alle Warmblüter eine konstante Körpertemperatur? — Umschau 55, 1955.
- Überwinterung im Tierreich. — Kosmos-Bändchen, Stuttgart 1955.
 - Vom tropischen Regenwald zum Gipfel des Kamerungebirges. — Kosmos 51, 1955.
 - A Propos de la Température de quelques Mammifères de Type primitif. — Mammalia XIX, 1955.
 - Säugetiere erobern den Lebensraum. — Kosmos 52, 1956.
 - Die ersten Aufnahmen von fischenden Fledermäusen. — Kosmos 52, 1956.
 - Der Tanrek von Madagaskar. — Orion 11, 1956.
 - Zwergbeutelratten kommen als blinde Passagiere nach Deutschland. — Orion 11, 1956.
 - Der Winterschlaf mit seinen ökologischen und physiologischen Begleiterscheinungen. — Jena 1956.
 - Fortschritte in der Erforschung des Winterschlafs der Warmblüter. — Naturw. Rdsch. 9, 1956.
 - Temperaturschwankungen bei niederen Säugetieren. — Z. f. Säugetierk. 21, 1956.
 - Zum Gipfel des Kamerungebirges — Eine Forschungsreise. — Universitas 10, 1955.
 - Körpertemperaturen bei tropischen Fledermäusen und Schuppentieren. — Säugetierk. Mitt. IV, 1956.
 - Der Langzungen-Flughund *Megaloglossus woermanni*, ein Blütenbesucher. — Z. Morph. Ök. 45, 1956.
 - Notizen über einige Vögel des Kamerungebirges. — J. Orn. 97, 1956.
- HAAS, G., und E. SCHÜZ: Kann die Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) auch Zugvogel sein? — Vogelwarte 18, 1955, S. 26.
- JANUS, H.: Die Kartäuserschnecke (*Monacha cartusiana*) neu in Württemberg. — Diese Jh. 110, 1955, S. 278—279.

- MERTENS, R.: Amphibien und Reptilien aus SO-Iran 1954. — Ebenda 111, 1956, S. 90—97.
- SCHÜZ, E.: Wachteln als Stadtbewohner. Eine Umfrage. — Ebenda 110, 1955, S. 273.
- Vom Zug des Weißstorchs im Raum Syrien bis Ägypten. — Vogelwarte 18, 1955, S. 5—13.
 - Der Weißkopf-Geier (*Gyps fulvus*) einst Brutvogel der Schwäbischen Alb. — Ebenda S. 67—70.
 - Über den Altersaufbau von Weißstorch-Populationen. — Acta XI Congr. Internat. Ornith. (Basel 1954) 1955, S. 520—526.
 - Bestandsuntersuchungen am Weißstorch. — Kosmos 51, 1955, S. 156—160.
 - Nochmals: Der Rätselvogel vom Federsee. — Orn. Mitt. 7, 1955, S. 126—128.
 - Vom Frühjahrs-Durchzug der Wiesenstelze (*Motacilla flava*) an der Südküste des Kaspischen Meeres. — Vogelwarte 18, 1956, S. 169—177.
- SOERGEL, E.: Über einige Vogelreste (Seeadler, Kraniche) aus dem Neolithikum von Ehrenstein bei Ulm. — Diese Jh. 110, 1955, S. 121—124.

E. Schüz

C. Entomologische Abteilung

Für das Jahr 1954 berichtete Dr. GROSCHKE, der uns allzufrüh, am 4. Januar 1956, entrissen wurde (Nachruf, siehe diese Jh. 111, S. 101). Der Unterzeichnete, durch Ministerratbeschuß mit der kommissarischen Verwaltung der Abteilung vom 16. Januar 1956 bis zum 16. September 1956 betraut, hat somit für die Jahre 1955 und 1956 zu berichten.

Dr. GROSCHKE hinterließ dem Museum eine umfangreiche Insektensammlung. Sein Arbeitsgebiet waren in erster Linie die Minierfliegen (Agromyziden) und die Kleinschmetterlinge. Er hat beide Sammlungen in kurzer Zeit — unter Mitwirkung von Professor Dr. M. HERING in Berlin — erheblich ausgebaut, und die Auswertung unserer bedeutenden Sammlungen in Kleinschmetterlingen (mit denen die Namen Dr. STEUDEL und WÖRZ verknüpft sind) versprach in der Zusammenarbeit mit ALBERT WÖRZ besonders fruchtbare Ergebnisse. ALBERT WÖRZ ging aber Dr. GROSCHKE ein Jahr im Tode voraus (Nachruf, siehe diese Jh. 110, S. 86). Die Sammlung WÖRZ wurde von den Hinterbliebenen im Januar 1956 dem Museum zur Betreuung übergeben.

Einen wesentlichen Teil der Abteilungsarbeit beanspruchte die Neuaufstellung der entomologischen Schausammlung in Schloß Rosenstein. Sie lag hauptsächlich in den Händen von Dr. GROSCHKE. Die feierliche Eröffnung erfolgte wenige Tage nach seinem Tod. Die neue Schausammlung beschränkt sich auf ausgewählte Schaustücke. Sie sollen nicht nur durch ihre Formen- und Farbenwelt auf das Auge wirken, sondern vor allem Beispiele für das Hauptthema Entwicklungsgeschichte bieten.

In der wissenschaftlichen Sammlung gingen die Ordnungs- und Neuordnungsarbeiten weiter, was besonders durch eine Vermehrung der Insektenschränke und -kästen möglich wurde. Eine umfangreiche Mehrung der Insektensammlungen trat durch eine zweite Reise von Oberpräparator W. RICHTER in den Iran zu Beginn des Jahres 1956 ein. Sie war wiederum der Gastfreundschaft von Dr. med. FRIEDRICH SCHÄUFFELE — dieses Mal in Shadegan — zu danken. Nach dessen Abreise aus dem

Iran boten in ebenfalls großzügiger Weise Dr. med. H. FRÜCHEL in Shush und Dr. med. K. BARTELMUHS in Anbar-Abad willkommene Ersatzstützpunkte. Die Ausbeute bestand wieder aus rund 20 000 Insekten, die in drei Monaten gesammelt wurden. Auch diesmal sind wir dem Kultusministerium und der Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde zu großem Dank dafür verpflichtet, daß sie die Reise des Herrn RICHTER ermöglichten.

Über weitere Eingänge ist zu berichten: Herr Professor Dr. WILHELM PFEFFER in Schwäbisch Gmünd übergab uns seine Ichneumonidensammlung, eine Frucht seiner eifrigen Tätigkeit auf dem Gebiet der Erforschung dieser Hymenopteren während vieler Jahrzehnte. Die Familie des am 16. März 1956 verstorbenen Herrn PAUL MOHN übergab dem Museum, einer letztwilligen Verfügung entsprechend, dessen Sammlung einheimischer Schmetterlinge, die eine willkommene Ergänzung unserer Sammlung über die Lokalfauna darstellt.

Die Bearbeitung von Stratiomyiiden einer Ausbeute aus Ceylon (Dr. KEISER, Basel), aus dem Kongo (Congo-Museum in Tervuren) und aus Brasilien (PLAUMANN, Nova Teutonia) erbrachte wertvollen Zuwachs für unsere Spezialsammlung dieser und anderer Dipterenfamilien. Herr Dr. F. ZUMPT (Johannesburg) sandte determinierte Dipteren aus Südafrika, Herr F. Gaerdes und Herr S. WERNER Dipteren aus Südwestafrika. Im Tausch erhielten wir auch von Herrn Professor Dr. E. L. KESSEL (San Francisco) drei der interessanten Ballonfliegen (Empididae). Herrn Missionar PRETEL (Phayao) verdanken wir eine Anzahl Insekten verschiedener Ordnungen aus Thailand, darunter eine sehr seltene Mantide.

Sehr zu Dank verpflichtet sind wir Herrn Medizinalrat Dr. K. SINGER (Aschaffenburg) für eine wertvolle Ergänzung seiner uns vor Jahren geschenkten Hemipterensammlung durch 14 seltene paläarktische Arten. Herr F. GEBHARD (Stuttgart) überbrachte dem Museum eine größere Anzahl Vogelblutfliegen aus Vogelnestern. Herr Museumsdirektor a. D. Dr. F. PFÜTZENREITER, seit Jahren mit dem Studium der Pflanzengallen (besonders der Gallwespe *Biorhiza*) beschäftigt, überwies dem Museum wertvolles Material von Gallwespen und ihren Parasiten, ferner von Gallmücken.

Herr Präparator F. HELLER ergänzte die Sammlungen durch etwa 2000 in Württemberg gesammelte Zikaden sowie andere Insekten. Der Berichterstatter konnte von einer Frühjahrsreise nach Sizilien rund 100 Arten meist mediterraner Dipteren und etwa ebensoviel andere Insekten mitbringen.

Gelegentlich der Tauschbörse 1955 des „Entomologischen Vereins Stuttgart 1869, e. V.“ konnten wir eine kleine, als Ergänzung wichtige Kollektion Carabiden, überwiegend ostasiatischer Herkunft, erwerben.

Zahlreiche Spezialisten in aller Welt haben sich determinatorisch des umfangreichen Materials der Expeditionen unseres Museums nach Afrika und dem Iran angenommen. Über diese wissenschaftlichen Arbeiten gibt die Liste der „Veröffentlichungen“ Auskunft.

Allen, die sich durch Spenden oder durch Opfer an Zeit und Kraft in den Dienst der Bereicherung unserer Sammlungen gestellt haben, sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt.

Veröffentlichungen

- KÖSTLIN, R.: Weitere bemerkenswerte Käferfunde in Württemberg und dem benachbarten Grenzgebiet. — Diese Jh. 111, 1956, S. 263—265.
- LINDNER, E.: Stratiomyiden von Ceylon (Dipt.). — Verh. Naturf. Ges. Basel 66, 1955, S. 176—184.
- Zur Kenntnis der ostasiatischen Stratiomyiden (Dipt.). — Bonn. Zool. Beitr. 6, 1955, S. 220—222.
- Congo-Stratiomyiidae (Dipt.). — Rev. Zool. Bot. Afr. 52, 1955, S. 241—245.
- Insekten des Bodenseeufer (Dipteren und andere Ordnungen). — Schr. Ver. f. Gesch. d. Bodensees 73, 1955, S. 193—204.
- Zur Verbreitung der Dipteren (Zweiflügler) in den Hochregionen der Alpen. — Jb. Ver. z. Schutze d. Alpenpfl. u. -Tiere 21, 1956, S. 121—128.
- Die Myiasis der Calliphoridae (Dipt.). — Aus der Heimat 64, 1956, S. 106 bis 111.
- Afrikanische Feuerameisen und ihr „Parasit“. — Kosmos 52, 1956, S. 511 bis 513.
- Franz Groschke (Nachruf). — Diese Jh. 111, 1956, S. 101—103.
- Albert Wörz (Nachruf). — Ebenda 110, 1955, S. 86—87.
- THEODOR, O.: On the genus *Eucampsipoda* Kol. and *Dipseliopoda* n. g. (Nycteribiidae, Dipt.). — Parasitology 45, 1955, p. 195—229.
- WEIDNER, H.: Heterodinae (Orthoptera, Saltatoria). — Mitt. Hamburg. Zool. Mus. Inst. 53, 1955, S. 109—172.
- WÖRZ, A.: Die Lepidopterenfauna von Württemberg, II. Microlepidopteren, Kleinschmetterlinge. — Dieses Jh. 110, 1955, S. 229—260.
- Die Lepidopterenfauna von Württemberg, II. Microlepidopteren, Kleinschmetterlinge. — Ebenda 111, 1956, S. 223—254.
- Von den „Ergebnissen der Deutschen Zoologischen Ostafrika-Expedition“ erschienen:
- BEIER, M.: Ostafrikanische Mantiden (Orthopt.). — Diese Jh. 111, 1956, S. 54—56.
- LINDNER, E.: Ostafrikanische Asiliden (Dipt.). — Ebenda 110, 1955, S. 24—46.
- Ostafrikanische Lauxaniidae, Tylidae, Neriidae, Sciomyzidae, Psilidae und Helomyzidae (Dipt.). — Ebenda 111, 1956, S. 31—46.
- Ostafrikanische Omphralidae, Therevidae und Conopidae (Dipt.). — Ebenda 110, 1955, S. 19—23.
- Ostafrikanische Dorylidae und Clythiidae (Dipt.). — Ebenda 111, 1956, S. 50—53.
- MCE. KEVAN, D. K.: East African Blattodea, Phasmatodea and Orthoptera. — Beitr. Entom. 5, 1955, S. 472—485.
- MERTENS, R.: Amphibien und Reptilien aus Ostafrika. — Diese Jh. 110, 1955, S. 47—61.
- PATERSON, H. E.: East-African Muscidae. — Beitr. Entom. 6, 1956, S. 154—179.
- ROEWER, C. FR.: Einige Araneen aus Ostafrika. — Diese Jh. 111, 1956, S. 47—49.
- WIRTH, W.: East African Ephydriidae (Dipt.). — Mitt. Zool. Mus. Berl. 31, 1955, S. 48—58.
- Von den „Fliegen der paläarktischen Region“, herausgegeben von E. LINDNER, erschienen die Fortsetzungen:
- FREY, R.: 28. Empididae, 433—639, Fig. 218—246, Taf. XXXVII—LVII (Schluß).
- HENNIG, W.: 63 b. Muscidae, 1—144, Fig. 1—42, Taf. I—VI.
- MESNIL, L.: 64 g. Larvaevorinae, 417—560, Taf. X—XVII.
- SCHMITZ, H.: 33. Phoridae, 321—416, Fig. 158—221, Taf. VII—VIII.
- ZUMPT, F.: 64 i. Calliphorinae, 1—140, Fig. 1—47, Taf. I—X.

Von den „Ergebnissen der Entomologischen Reisen WILLI RICHTER in SO-Iran 1954 und 1956“ erschienen:

BEIER, M.: Mantiden aus Iran 1954 (Orthopt.). — Diese Jh. 111, 1956, S. 68—75.
 BIELAWSKI, R.: Coccinelliden aus Iran 1954 (Coleopt.). — Ebenda 111, 1956, S. 76—81.

HERING, E. M.: Bohrfiegen von Iran 1954 (Dipt.). — Ebenda 111, 1956, S. 82—89.

MERTENS, R.: Amphibien und Reptilien aus SO-Iran 1954. — Ebenda 111, 1956, S. 90—97.

RICHTER, W.: Reisebericht über die Entomologische Reise in Südost-Iran 1954. — Ebenda 111, 1956, S. 57—67.

Erwin Lindner

D. Geologisch-Paläontologische Abteilung

1. Allgemeines

Die auf einen Neubau zur Unterbringung der Geologisch-Paläontologischen Abteilung zielenden Bestrebungen haben in der Berichtszeit (1955 und 1956) noch nicht zum Erfolg geführt. Ein eingehend begründeter Antrag mit Raumprogramm liegt der Regierung vor, doch kam unser Projekt, das von der Schulverwaltung, der Deutschen Geologischen Gesellschaft, dem Geologischen Landesamt in Baden-Württemberg und der an unserer Sammlung interessierten Praxis, namentlich der Erdölindustrie, warm befürwortet wurde, noch nicht auf die Liste der zu planenden Bauvorhaben. Unsere Bemühungen konzentrieren sich daher nun darauf, die Sammlung wenigstens für die wissenschaftliche Auswertung wieder zugänglich zu machen. Vorbedingung hierfür sind Schränke und Regale zur geordneten Unterbringung des auspackenden Materials sowie ein zweiter Präparator zur Beseitigung der Verlagerungsschäden.

Im ersten Halbjahr 1955 waren die Beamten der Abteilung mit den Vorbereitungen für die Landesausstellung Baden-Württemberg 1955 beschäftigt; namentlich Oberpräparator ZÖRNER war hierdurch völlig mit Beschlag belegt. Wir zeigten einige unserer bedeutendsten Fundstücke aus dem Liasschiefer von Holzmaden, ausgewählte Stücke aus dem Tertiär und eine frei montierte Gipsnachbildung des Steinheimer Mammut. Der Erläuterung diente eine Eiszeittafel über die glaziale und interglaziale Tierwelt sowie pleistozäne Menschenfunde in Baden-Württemberg und zwei von Oberpräparator ZÖRNER modellierte Dioramen, von denen das eine die interglaziale Landschaft von Steinheim an der Murr, das andere eine Höhlenjägerstation im Lonetal zum Thema hatte. Für die vom Rheinischen Landesmuseum Bonn veranstaltete Neandertaler-Ausstellung (Juli bis Oktober 1956) stellten wir unser Höhlenbären- und Renskelett zur Verfügung. An der am 10. Januar 1956 eröffneten Schau-sammlung unseres Museums im Schloß Rosenstein ist die Abteilung im Rahmen der systematisch-stammesgeschichtlichen Ausstellung beteiligt.

Die Heimatmuseen Fellbach, Heilbronn, Rottweil, Schwenningen und die Sammlung E. REINHARD in Kleinheppach wurden beraten und durch

Bestimmung und Konservierung ihrer Fundstücke, hauptsächlich pleistozäner Wirbeltierreste, unterstützt. Diese Hilfe ermöglicht uns die wissenschaftliche Erfassung der Bestände und Zugänge dieser Museen.

Soweit es die beschränkten Raumverhältnisse in den Archivstraßen-Gebäuden zuließen, wurde das Ausbessern, Beschriften und Ordnen der hier abgestellten Sammlungstücke und der Neuzugänge fortgesetzt. Doch ist jetzt der Sättigungszustand erreicht; weiteres Material kann in den uns zur Verfügung stehenden Räumen beim besten Willen nicht mehr untergebracht, geschweige denn einigermaßen befriedigend geordnet werden. Auch hier ist Abhilfe dringend erforderlich.

Als wissenschaftliche Hilfskräfte waren zeitweise Dr. K. PARSCHE und Diplomgeologe W. REIFF in der Abteilung beschäftigt. Ersterer befaßte sich neben Mitarbeit an der Vorbereitung der Landesausstellung mit Bestimmung von Wirbellosenfossilien aus Neuzugängen; der letztere, der kürzlich eine Arbeit über den Cannstatter Sauerwasserkalk abgeschlossen hat (siehe Veröffentlichungen), wirkte beim Ordnen unseres Materials und an der paläontologischen Überwachung dieser Fundstelle mit. Unsere freiwillige Mitarbeiterin Frau Dr. DORECK betreute wie bisher die Echinodermen, besonders der Mikrofossilsammlung Dr. FEIFEL.

Dr. ADAM wohnte im Sommer 1956, wie bereits 1954, auf Einladung den Ausgrabungen des Paläontologischen Institutes und Museums der Universität Zürich in der Trias des Tessin bei. Er war ferner an der Ende August 1956 in Düsseldorf veranstalteten Neandertaler-Tagung (anlässlich der vor 100 Jahren erfolgten Auffindung der ersten Reste des „fossilen Menschen“) beteiligt. Die Abteilung war außerdem vertreten bei den Tagungen des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Kissingen (1955) und Donaueschingen (1956), der Paläontologischen Gesellschaft in Clausthal (1955) und der Deutschen Geologischen Gesellschaft in Würzburg (1955) und Stuttgart (1956). Unsere Steigenklub-Versammlungen in Plochingen waren lebhaft besucht; hier wurde am 18. Februar 1956 des 85jährigen Bestehens dieses von BINDER, DEFFNER und O. FRAAS im Februar 1871 gegründeten Vereins gedacht.

Die Inanspruchnahme unserer Sammlungen durch Entleihungen und Besichtigungen zu Studienzwecken war recht rege. Folgende auswärtige Fachgenossen konnten wir hierbei persönlich begrüßen: Dr. F. BACHMAYER (Wien), Professor W. GIESELER (Tübingen), Professor H. HÖLDER (Tübingen), Professor C. HOWELL (Chicago), Professor W. JANENSCH (Berlin), Dr. K. A. KERMACK (London), Präsident F. KIRCHHEIMER (Freiburg im Breisgau), Professor K. KREJCI-GRAF (Frankfurt am Main), Dr. B. KURTÉN (Helsingfors), Dr. U. LEHMANN (Hamburg), Professor K. OAKLEY (London), Dr. M. R. SAHNI (Calcutta), Dr. B. SCHAEFFER (New York), Dr. E. SKORKOWSKI (Krakau), Dr. E. THENIUS (Wien), Professor G. WAGNER (Tübingen), Dr. W. WEILER (Worms), Professor H. ZAPPE (Wien), Dr. A. ZEISS (Erlangen), Dr. B. ZIEGLER (Tübingen), außerdem Diplomanden und Doktoranden der Geologischen Institute Stuttgart und Tübingen.

2. Zugänge

Mit dem Nachlaß von RICHARD BARON VON KÖNIG-WARTHAUSEN kamen viele Mineralien, Gesteine und Fossilien an uns. Fossilien aus der Trias von Kissingen, Würzburg und Donaueschingen, aus dem Jura des Wutachgebiets und aus Jura und Kreide des Harzvorlands sammelten die Beamten der Abteilung bei den Exkursionen der von ihnen besuchten Tagungen. Durch Herrn Dr. FREISING erhielten wir ein *Nothosaurus*-Coracoid aus dem Hauptmuschelkalk von Kleinsachsenheim. Belegmaterial zu seiner Dissertation über die Serpuliden des Jura, darunter Originale und Typen, erwarben wir von Herrn Dr. K. PARSCHE. Herr E. SCHEER (Göppingen) stiftete dem Museum einen *Nautilus* aus Weißjura ζ von Böhmenkirch, Herr CHR. ALLMENDINGER (Göppingen) ein Exemplar des in Schwaben seltenen Ammoniten *Tmetoceras* cf. *scissum* aus Braunjura α von Grünbach bei Donzdorf. Von letzterem erhielten wir ferner eine reiche Sammlung von Crinoiden- und Seeigelresten aus dem oberen Weißen Jura, namentlich von Nattheim. Im Austausch gegen Abgüsse und Doubletten aus unserer Sammlung sandten uns das Landesmuseum Joanneum in Graz eine Aufsammlung von Mollusken aus dem tieferen Torton von Wetzelsdorf, Weststeiermark (von Bedeutung zum Vergleich mit den einheimischen Tertiärvorkommen), das Geologische Institut der Universität Ferrara Säugetierreste (Zwergelfant, Zwergflußpferd u. a.) aus dem Pleistozän von Palermo. Von unseren heimischen Pleistozänfundstellen, die Dr. ADAM laufend überwacht, lieferte vor allem der Sauerwasserkalk von Münster bei Cannstatt (besonders der Travertinbruch Lauster) mehrfach Knochen und Zähne, darunter solche des Waldelefanten. Auch aus den Kiesgruben Sigrist und Sammet in Steinheim (Murr) (wo 1956 nach längerer Zeit die *Antiquus*-Sande wieder aufgeschlossen waren) kam eine in Anbetracht des Baggerbetriebs verhältnismäßig erfreuliche Ausbeute zusammen. Vom Landesamt für Denkmalpflege (Dr. ZÜRN) erhielten wir mehrfach pleistozäne und alluviale Wirbeltierreste aus verschiedenen Gegenden Württembergs. Weitere Pleistozänfunde, darunter einen Biberrest von Bietigheim, verdanken wir Herrn Dr. FREISING von der Zweigstelle Stuttgart des Geologischen Landesamts in Baden-Württemberg.

Die wertvolle Bücherei von Professor BERCKHEMER wurde von Frau G. BERCKHEMER der Abteilungsbibliothek in sehr dankenswerter Weise übergeben. Es handelt sich um mehrere, zum Teil vollständige Zeitschriftenreihen und zahlreiche Einzelschriften und Sonderabdrucke.

3. Veröffentlichungen

auch auswärtiger Fachleute mit Benützung von Belegen der
Geologisch-Paläontologischen Abteilung

ADAM, K. D.: Die mittelpleistozänen Faunen von Steinheim an der Murr (Württemberg). — Quaternaria 1, Rom 1954.

— Über Stoßzahnverlust bei pleistozänen Elefanten. — Neues Jb. Geol. Paläont., Mh. 1955.

- BERCKHEMER, F.: Steinwerkzeuge des Urmenschen aus dem Travertin von Stuttgart-Untertürkheim. — Diese Jh. 110, 1955.
- DIETRICH, W. O.: Fritz Berckhemer (1890—1954). — Paläont. Z. 30, 1956.
- GRAHMANN, R.: Urgeschichte der Menschheit. Einführung in die Abstammungs- und Kulturgeschichte des Menschen. 2. Aufl. — Stuttgart 1956.
- HEBERER, G.: Die Bedeutung des Fundes im Neandertal vor 100 Jahren. — Naturwiss. 43, 1956 (enthält eine Abbildung des Steinheimer Schädels).
- HÖLDER, H.: Die Ammoniten-Gattung *Taramelliceras* im südwestdeutschen Unter- und Mittelmalm. Morphologische und taxonomische Studien an *Ammonites flexuosus* BUCH (Oppeliidae). — Palaeontographica 106 A, 1955.
- Über Anomalien an jurassischen Ammoniten. — Paläont. Z. 30, 1956.
- HUENE, F. VON: Paläontologie und Phylogenie der Niederen Tetrapoden. — Jena 1956.
- KAHLKE, H.-D.: Die Cervidenreste aus den altpleistozänen Ilmkiesen von Süßenborn bei Weimar. Teil I und II. — Berlin 1956.
- KOENIGSWALD, G. H. R. VON: Begegnungen mit dem Vormenschen. — Düsseldorf-Köln 1955.
- LINCK, O.: Steinerne Urkunden des Lebens — Von den Fossiltschätzen des Landes. — Buch der Landesausstellung Baden-Württemberg 1955.
- Drift-Marken von Schachtelhalm-Gewächsen aus dem Mittleren Keuper (Trias). — Senckenbergiana Lethaea 37, 1956.
- Echte und unechte Besiedler (Epoeken) des deutschen Muschelkalk-Meeres. — Aus der Heimat 64, 1956.
- PARSCH, K.: Das zeitliche Auftreten der Serpuliden (Tubicole Anneliden). — Notizbl. hess. Landesamt Bodenforsch. Wiesbaden 83, 1955.
- Die Serpuliden-Fauna des südwestdeutschen Jura. — Palaeontographica 107 A, 1956.
- REIFF, W.: Über den pleistozänen Sauerwasserkalk von Stuttgart-Münster-Bad Cannstatt. — Jber. Mitt. oberrhein. geol. Ver. 37, 1955.
- RICHTER, K., & ECKHARDT, F.-J.: Datierungsversuche im Quartär Westdeutschlands mit Hilfe des Fluortestes. — Eiszeitalter und Gegenwart 7, 1956.
- RINNERT, P.: Die Huftiere aus dem Braunkohlenmiozän der Oberpfalz. — Palaeontographica 107 A, 1956 (Vergleich mit Stücken von Steinheim a. A.).
- SEILACHER, A.: Die geologische Bedeutung fossiler Lebensspuren. — Z. deutsch. geol. Ges. 105 (1953), 1954.
- SIEVERTS-DORECK, H.: Die Verbreitung der Crinoidengattung *Saccocoma* im Schwäbischen Jura. — Diese Jh. 110, 1955.
- SÖLL, H.: Stratigraphie und Ammonitenfauna des mittleren und oberen Lias β (Lotharingen) in Mittel-Württemberg. — Geol. Jb. 72, Hannover 1956.
- STAESCHE, K.: Sumpfschildkröten (*Emys orbicularis* L.) aus dem diluvialen Sauerwasserkalk von Cannstatt bei Stuttgart. — Jber. Mitt. oberrhein. geol. Ver. 36, 1954.
- Über das Mesozoikum in Portugal (Vortragsbericht). — Z. deutsch. geol. Ges. 105 (1953), 1955.
- Felix Plieninger. — Diese Jh. 110, 1955.
- Fritz Berckhemer. — Diese Jh. 110, 1955.
- VOGEL, R.: Die Tierknochen. — In: PARET, Das Steinzeitdorf Ehrenstein bei Ulm (Donau), 1955.
- WEILER, W.: Untersuchungen an der Fischfauna von Unter- und Oberkirchberg bei Ulm, vornehmlich an Hand von Otolithen in situ. — Paläont. Z. 29, 1955.

Karl Staesche

E. Botanische Abteilung

Die vegetationskundliche Landesaufnahme in Blättern 1:25 000 konnte planmäßig weitergeführt werden. Das Schwarzwald-Kartenblatt Nr. 7416 Baiersbronn, dessen Inangriffnahme schon im vorigen Bericht erwähnt worden ist, konnte vom Bearbeiter Oberstudienrat KARL BAUR (Leonberg) fertiggestellt werden, ebenso die zugehörige Erläuterung. Reiche zusätzliche Tabellen, Skizzen und Katalogblätter veranschaulichen die dortigen Verhältnisse. — Neu in Angriff genommen wurde Blatt Nr. 8326 Isny (württembergischer Anteil). Diese Kartierungsarbeiten konnten — wiederum durch Oberstudienrat KARL BAUR — im Berichtszeitraum beendet werden. Das Blatt Isny und das ebenfalls neu begonnene Blatt Nr. 8226 Herlazhofen, von dem derselbe Mitarbeiter bisher nicht ganz die Hälfte kartenmäßig erfaßt hat, sind Beispiele des württembergischen Allgäus und Vor-Allgäus. — Während seiner Arbeiten an einem weiteren, neu begonnenen Blatt, Nr. 8225 Kißlegg, erkrankte (Ende August 1955) unser seit Jahren hervorragend eingearbeiteter Kartierer Hauptlehrer KARL MÜLLER (Ulm). Mit seinem Tod am 4. November 1955 ging ein überaus kenntnisreicher, tüchtiger und gewissenhafter Mitarbeiter verloren (siehe Nachruf S. 150). — Dank dem verständnisvollen Entgegenkommen des Oberschulamts Südwürttemberg-Hohenzollern (Oberregierungsrat Dr. J. ZUG) konnte Hauptlehrer GEORG W. BRIELMAIER aus Seibranz bei Leutkirch, der mit KARL MÜLLER zusammengewirkt, ihn auf Exkursionen begleitet hatte und dadurch mit seinen Arbeiten und Methoden vertraut geworden war, für die Weiterführung der Kartierungsarbeiten an Blatt Kißlegg während des Sommerhalbjahrs vom Schuldienst befreit werden.

Wir danken den Herren KARL BAUR und GEORG W. BRIELMAIER für ihren Einsatz bei der vegetationskundlichen Landesaufnahme. Unser Dank gilt auch den Einsendern von floristischen Netzkartierungsblättern und von Belegpflanzen.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Hauptlehrers KARL MÜLLER kam — vorläufig noch als Leihgabe — dessen großes, reichhaltiges Herbarium zu uns. Es gliedert sich in die Abteilungen: Hauptherbar, Sonderherbar, von *Hieracium*-Arten, Adventivpflanzen Württembergs, Zierpflanzen, Mittelmeerpflanzen, Belege zur Ulmer Flora. Diese Bestände befinden sich im Schloß Rosenstein als nun vorläufig schon leicht zugängliche Vergleichsherbarien.

Mit dieser besonderen Neuerwerbung können die für die einheimischen höheren Pflanzen unbedeutenden Kriegsverluste als ausgeglichen gelten. Denn die Verlagerung der landeskundlichen Herbarien wurde so vollständig unter Streuung auf eine ganze Reihe von Orten durchgeführt, daß nahezu alles erhalten blieb. (Die Angaben in diesen Jh. 111, 1956, S. 11, sind entsprechend zu berichtigen.) Eine Ausnahme bildet unter den einheimischen nur das Herbarium SAUTERMEISTER, dessen Bergung wegen seiner Aufstellung an einem schwer zugänglichen Ort (Wendeltreppe des Neckarstraßenbaues) leider abgesagt wurde. Indessen be-

stand es größtenteils aus fremden Aufsammlungen. Soweit es sich um Landesfunde handelte, hatte das Museum das Glück, nach dem Krieg durch ein weiteres Herbarium von SAUTERMEISTER mit einheimischen Pflanzen entschädigt zu werden, und zwar durch eine Stiftung seines Besitzers Apotheker C. WESENER in Wald bei Sigmaringen.

Ferner erhielten wir von Forstmeister i. R. Dr. h. c. OTTO FEUCHT (Stuttgart) eine botanische Sammlung mit Samen, Früchten, Holzproben, Sonderstücken und Herbarpflanzen. Dies begrüßen wir besonders, denn Dr. O. FEUCHT gehört zu unseren ältesten Floristen. Er hat für die floristische und vegetationskundliche Erforschung des Landes so viel wichtige Beiträge geleistet, daß an dieser Stelle nicht darauf eingegangen, sondern nur auf die große Reihe der Wuchsortmeldungen und der uns im Laufe einer langen Zeit übergebenen Belege an Herbarpflanzen, Zapfen, Holzproben und besonderen Fundstücken hingewiesen werden kann. Eindringlich wird seine Forschungstätigkeit durch den großen, von J. EICHLER angelegten Zettelkatalog der Flora von Württemberg und Hohenzollern ausgewiesen, ebenso durch zahlreiche Stücke im württembergischen Landesherbarium; von den letzteren konnten unseren Floristen gelegentlich einer Führung bei der 96. Hauptversammlung (1949) des Vereins für vaterländische Naturkunde in Metzingen ausgewählte Proben vorgewiesen werden. Sie legten Zeugnis ab für die schon damals sich nahezu über ein halbes Jahrhundert erstreckende fruchtbare Wirksamkeit O. FEUCHTS.

Als weiteren Zuwachs erhielten wir auch das Herbarium RICHARD BARON VON KOENIG-WARTHAUSEN. Es enthält nicht nur beachtenswerte fremde Pflanzen, z. B. aus Rußland, sondern auch Aufsammlungen einstiger Floristen im Lande (z. B. EMIL SCHÜZ, Calw).

Öfters wurden Herbarpflanzen zu wissenschaftlichen Arbeiten ausgeliehen. Mit Mitarbeitern und Floristen fanden Aussprachen oder Beratungen an ihren Arbeitsorten statt.

Wir bitten alle Botaniker, uns wie bisher durch Einsendung von Pflanzen freundlich zu unterstützen.

Im Rahmen einer Reise nach den USA (siehe unter F) konnten an den großen Herbarien des Staates Ohio in Columbus Aufbau, Unterbringungsart und Präparationsverfahren, ferner in New York die botanischen Schauanlagen des Museum of Natural History studiert werden. Wir hoffen, einiges von dem Gesehenen bei unserem kommenden Neuaufbau verwirklichen zu können.

Mykologisches Archiv

Im Februar 1955 hat die Botanische Abteilung des Museums eine erfreuliche Bereicherung erfahren. Herr Studienrat Dr. HANS HAAS (Schnait i. R.), 2. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, hat sich ehrenamtlich für das Einrichten und das Führen eines Mykologischen Archivs zur Verfügung gestellt und in diesen zwei Jahren eine höchst wertvolle Aufbauarbeit geleistet. Das Archiv hat — bisher noch unter räumlich bedrängten Umständen — seinen Sitz

in Schloß Rosenstein. Herr Dr. HAAS hat hier vor allem seine eigenen Aufsammlungen, darüber hinaus aber Zusendungen verschiedenster Art zusammengestellt. Es handelt sich bisher um etwa 500 Arten. Es sind dies Exsikkate von Hymenomyceten, Gastromyceten und ansehnlicheren Ascomyceten, die systematisch geordnet aufbewahrt werden. Darunter sind Belegstücke sehr seltener Art. *Agaricales*: *Russula Clariana* HEIM, *R. argentea* RAAB et CERN., *Clitocybe Martiorum* FAVRE (vom locus classicus bei Ins in der Schweiz!), *Tricholoma aestuans* (FR.) GILL., *Tr. fucatum* (FR.) SACC. sensu KONR.-MAUBL., *Tr. apium* J. SCHFF., *Mycena flos-nivium* KÜHN., *Lepiota ignivolvata* KÜHN. et BOURS., *Pluteus roseipes* QUÉL., *Pl. satur* KÜHN et ROMAGN., *Inocybe similis* BRES., *Hydrocybe para-gaudis* (FR.) MOS. — *Aphylllophorales*: *Clavaria Bataillei* QUÉL. — *Gastromycetes*: *Stephanospora caroticolor* (BERK.) PAT. (legit SCHWÖBEL, Karlsruhe). — *Ascomycetes*: *Acetabula Dupaini* BOUD. Drei besonders interessante Arten sind außerdem: 1. *Clitocybe venustissima* FR., ein Blätterpilz, der als verschollen galt, in Stuttgart von HOLL 1949 wieder aufgefunden wurde und seitdem alljährlich an Sträuchern der Parkanlagen auftritt. 2. *Hygrophorus fuscogriseus* ad int., eine nova species, von HAAS an drei Fundorten festgestellt, deren Veröffentlichung bevorsteht. 3. *Lenzites repanda* (oder *alborepanda* LLOYD), eine schöne *Polyporales*-Art an Laubholz von der südkaspischen Küste (legit SCHÜZ 1956 in 51.12 E).

Eine wertvolle Bereicherung stellen die als Leihgaben inventarisier-ten Farbdiaspositive von L. KLEIN (Karlsruhe) dar; sie wurden seitens der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde zur Verfügung gestellt. Dasselbe gilt für die Farbdiaspositive des in Stuttgart verstorbenen Pilzken-ners W. RIHANEK. Genaue Fundortbezeichnungen machen diese Urkunden be-sonders wertvoll. Frau Studienrätin M. RIHANEK sei für diesen Beitrag zum Ausbau des Archivs an dieser Stelle bestens gedankt.

Das Archiv soll zu einem Ort werden, an dem die oft sehr wertvollen Aufzeichnungen und Aquarelle von Kennern der Pilzkunde schon zu ihren Lebzeiten oder nach ihrem Tode fachlich betreut werden und so der Forschung erhalten und zugänglich bleiben. Die Botanische Ab-teilung bittet alle mykologisch interessierten Kenner und Freunde der Pflanzenwelt, das Mykologische Archiv durch Zuwendungen zu unter-stützen.

Veröffentlichungen

- BAUR, KARL. Zukunftsaufgaben der naturwissenschaftlichen Heimatkunde. Der math.-naturwiss. Unterricht, 7. Band. Bonn 1954/55.
- Wäasserwiesen und Magerrasen im nördlichen Schwarzwald. Diese Jh., 109, 2. Heft, 1954 (1955), S. 144—148.
 - Eine einfache Methode zur Beurteilung der Feuchtigkeitsansprüche der Pflanzen. Zugleich ein Beitrag zur pflanzlichen Konstitution. Der math.-naturwiss. Unterricht, 8. Band, Bonn 1955/56.
 - Die Vegetationsverhältnisse in den Wäldern der Adelegg. Diese Jh., 111, 1. Heft, 1956, S. 127—136.
 - Vitalitätsstufen. Orion 1956, 13/14, S. 548.
 - Pflanzen mit doppeltem Areal? Orion 1956, 19/20, S. 831.

- MÜLLER, KARL. Das Felsen-Labkraut (*Galium saxatile* L.) in Oberschwaben. Diese Jh., 110, 1955, S. 268.
 — Der Sumpfquendel (*Peplis portula* L.) auf der Alb und in Oberschwaben. Ebenda S. 269.

A. Faber

F. Forschungsstelle für vergleichende Tierstimmen- und Tierausdruckskunde

Das Intensivieren der an sich schon früher durchgeführten Untersuchungen im Bereich der Wirbeltiere (Vögel, Lurche) wie auch die Untersuchungen neuer, vor allem ausländischer Spezies bei den Orthopteren, ferner das Durcharbeiten von Tonbändern und oszillographischen Aufnahmen führte zu neuen Ergebnissen, deren Veröffentlichung vorbereitet wird. Das Tonbandarchiv wurde erweitert.

Auf der 3. Internationalen Ethologen-Konferenz in Groningen (September 1955) sprach der Berichterstatter über Methoden und Ergebnisse der Tierstimmenforschung. Im Frühjahr 1956 durfte er einer Einladung zur Conference on Communication of Information by Workers Studying Sounds of Biological Significance an der Pennsylvania State University folgen, Vorträge mit Demonstrationen in den USA halten und Verbindungen mit dortigen Wissenschaftlern und Arbeitsstellen aufnehmen.

In einer kleineren Arbeit — A. FABER, Zur Homologisierung von Stimmäußerungen bei Vögeln. Die Vogelwarte 18, 1955, S. 77—84 — wurden einige grundsätzliche Untersuchungs Gesichtspunkte zusammengestellt und mit vergleichenden Beobachtungsbeispielen bei Laubsängern verbunden. Aufzuchten von frühen Neststadien mit Beobachtungen und Aufnahmen der verschiedenen Lautformen, namentlich der Jugendgesänge, enthüllten Weiteres über die Komplexität dieser Erscheinungen.

Schon daß die lauterzeugenden Vorgänge bei Vertebraten nicht äußerlich beobachtbar sind, macht hier das Eindringen und das Verständnis viel schwieriger, als dies bei Insekten wie z. B. den Orthopteren möglich ist, wo auch die größten Verschiedenheiten der Klangresultate ohne weiteres durch die Beobachtung der lauterzeugenden Bewegungsvorgänge und des Funktionierens der Lautapparate ergänzt und dann homologisierend verstanden werden können. Dazu kommt, daß bei Wirbeltieren die Lautäußerungen durch das gleichzeitige Zusammenwirken mehrerer je für sich der größten Einstellungsänderungen fähiger Systeme — Atemstrom, Kehlkopf, Mundhöhle, weitere beeinflussende Körpersysteme — entstehen.

Wir finden dabei als charakteristisch eine viel größere Variabilität aller einzelnen Lautäußerungsformen, ferner ein starkes Abändern (und häufig ein Zusammentreten zu neuen Verbindungen) im Verlauf der Ontogenese. Es besteht die hier besonders schwierige Aufgabe, bei der Beurteilung der wirklichen Homologien sich vom menschlichen Höreindruck ganz zu befreien. So leicht dies als theoretische Forderung zu verstehen ist, so schwierig ist es in der Praxis. Erst lange Untersuchungen

können enthüllen, was die Eigenschaften und Strukturen sind, auf die es einerseits bei der Lauterzeugung, andererseits bei der Rezeption überhaupt ankommt. Schon die Forderung, die andere Wertigkeit des zeitlichen Moments in Rechnung zu stellen, verlangt Ungewohntes. Dafür bietet indessen die moderne Technik Verfahren der dokumentarischen Fixierung und daraus sich ergebende Möglichkeiten des Vergleichens und der akustisch-physikalischen Feinanalyse, die früher nicht vorstellbar waren.

Das Einbeziehen physiologischer Untersuchungen der Einzelheiten der Lauterzeugungsvorgänge, das Erweitern der Vergleichung durch die Hinzunahme weiterer gattungsverwandter Spezies, geographischer und stimmlicher Rassen, vor allem das Hinzutreten des Vererbungsexperiments werden uns mit der Zeit dem Ziel immer näher kommen lassen, die Phänomene der Tierlautäußerungen und der Tiergesänge auch bei diesen Gruppen zu verstehen. Denn auch diese Erscheinungen, die ja für die kommunikativen Beziehungen, für das Sozialleben so entscheidend wichtig sind, sind angeborene Formen des Verhaltens, des physiologischen Geschehens, die auf stammesgeschichtlichen Gemeinsamkeiten beruhen, welche wir auch bei größter Verschiedenheit der äußeren Erscheinungen schließlich richtig zu erkennen hoffen dürfen.

A. Faber

G. „Mitteilungen aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart“

In den Jahren 1955 und 1956 kamen die folgenden Arbeiten zum Versand:

- 291 ERNST SCHÜZ: Nachruf MAX RAUTHER. — Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ., 107 (1951), S. 20—25.
- 292 CURTIS W. SABROSKY: Some East African Diptera of the Families Acroceridae, Asteiidae and Chloropidae. (Ergebnisse Expedition Lindner Nr. 11.) — Bull. Brooklyn Ent. Soc. XLIX (1954), pp. 36—46.
- 293 OTTO KOEHLER: Besprechung von: ALBRECHT FABER, Laut- und Gebärdensprache bei Insekten. Orthoptera (Geradflügler). I. (Vgl. Mitteilung Nr. 287.) — Z. Tierpsychol., 11 (1954), S. 522—524.
- 294 KARL DIETRICH ADAM: Die zeitliche Stellung der Urmenschen-Fundschicht von Steinheim an der Murr innerhalb des Pleistozäns. — Eiszeitalter und Gegenwart, 4/5 (1954), S. 18—21.
- 295 ERICH M. HERING: Trypetidae (Dipt.) aus Ostafrika (45. Beitrag zur Kenntnis der Trypetiden) (Ergebnisse Expedition Lindner Nr. 3). — Bonner Zoologische Beiträge, 5 (1954), S. 167—172.
- 296 H. OLDROYD: Tabanidae (Ins., Dipt.) collected by the German Zool. Exped. to East Africa. (Ergebnisse Expedition Lindner Nr. 2.) — Bonner Zoologische Beiträge, 5 (1954), S. 163—165.
- 297 KARL STAESCHE: Sumpfschildkröten (*Emys orbicularis* L.) aus dem diluvialen Sauerwasserkalk von Cannstatt bei Stuttgart. — Jber. u. Mitt. oberrh. geol. Ver., N. F. 36 (1954), S. 74—86.
- 298 ERWIN LINDNER: Zwei neue Chilosiens aus den Alpen (Syrphidae, Dipt.). — Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, 94 (1954), S. 40—44.
- 299 FRANZ GROSCHKE: Miscellen über Blattminen und Blattminierer. I. (Dipt. Agromyzidae). — Dtsch. Ent. Z., N. F. 1 (1954), S. 138—156.

- 300 FRANZ GROSCHKE: Miszellen über Blattminen und Blattminierer. II. — Dtsch. Ent. Z., N. F. 2 (1955), S. 171—181.
- 301 RICHARD VOGEL: Die Tierknochen. — In: O. PARET, Das Steinzeitdorf Ehrenstein bei Ulm (Donau). Stuttgart 1955, S. 64—71.
- 302 ERWIN LINDNER: Diptera Stratiomyiidae. — Contributions à l'étude de la faune entomologique du Ruanda-Urundi (Mission P. BASELEWSKY 1953). — Ann. Mus. Congo Tervuren, Zool., 36 (1955), S. 290—295.
- 303 ERWIN LINDNER: Ostafrikanische Omphralidae, Therevidae und Conopidae (Dipt.). (Ergebnisse Expedition Lindner Nr. 15.) — Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ., 110 (1955), S. 19—23.
- 304 ERWIN LINDNER: Ostafrikanische Asiliden (Dipt.). (Ergebnisse Expedition Lindner Nr. 16.) — Ebenda, S. 24—46.
- 305 ROBERT MERTENS: Amphibien und Reptilien aus Ostafrika. (Ergebnisse Expedition Lindner Nr. 18.) — Ebenda, S. 47—61.
- 306 FRITZ BERCKHEMER: Steinwerkzeuge des Urmenschen aus dem Travertin von Stuttgart-Untertürkheim. — Ebenda, S. 94—103.
- 307 KARL STAESCHE: Nachruf RICHARD VOGEL. — Ebenda, S. 69—83.
- 308 ERNST SCHÜZ: Nachruf RICHARD VOGEL. — Ebenda, S. 88—93.
- 309 KARL BAUR: Wasserwiesen und Magerrasen im nördlichen Schwarzwald. — Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ., 109 (1955), Zweites Heft, S. 144—148.
- 310 Bericht des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart für 1954. — Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ., 110 (1955), S. 9—18.
- 311 KARL DIETRICH ADAM: Über Stoßzahnverlust bei pleistozänen Elefanten. — Neues Jb. Geol. Paläontolog., Mh., 9 (1955), S. 396—408.
- 312 D. KEITH McE. KEVAN: East African Blattodea, Phasmatodea and Orthoptera. (Ergebnisse Expedition Lindner Nr. 5.) — Beitr. Ent. 5., Nr. 5/6 (1955), S. 472—485.
- 313 ERWIN LINDNER: Stratiomyiiden von Ceylon (Dipt.). — Verh. Naturf. Ges. Basel, 66 (1955), Nr. 2, S. 176—184.
- 314 ERWIN LINDNER: Zur Kenntnis der ostasiatischen Stratiomyiiden (Dipt.). — Bonn. Zool. Beitr., 6 (1955), S. 220—222.
- 315 WILLIS W. WIRTH: East African Ephydriidae (Ins., Diptera). — Mitt. Zool. Mus. Berlin, 31 (1955), S. 48—58.
- 316 ERWIN LINDNER: Insekten des Bodenseeuferes. — Schr. Ver. Bodensee, 73 (1955), S. 193—204.
- 317 ERWIN LINDNER: Congo-Stratiomyiidae (Dipt.). — Rev. Zool. Bot. Afr., LII (1955), S. 241—245.
- 318 H. E. PATERSON: East-African Muscidae. (Ergebnisse Expedition Lindner Nr. 20.) — Beitr. Ent., 6 (1956), S. 154—179.
- 319 MARTIN EISENTRAUT: Der Winterschlaf mit seinen ökologischen und physiologischen Begleiterscheinungen. — VEB Gustav Fischer Verlag. Jena 1956. 160 Seiten.
- 320 ERWIN LINDNER: Ostafrikanische Lauxaniidae, Tylidae, Neriidae, Sciomyzidae, Psilidae und Helomyzidae (Dipt.). Ergebnisse Expedition Lindner Nr. 22.) — Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ., 111 (1956), Erstes Heft, S. 31—46.
- 321 C. FR. ROEWER: Einige Araneen aus Ostafrika. (Ergebnisse Expedition Lindner Nr. 23.) — Ebenda, S. 47—49.
- 322 ERWIN LINDNER: Ostafrikanische Dorylidae und Clythiidae (Dipt.). Ergebnisse Expedition Lindner Nr. 24.) — Ebenda, S. 50—53.
- 323 MAX BEIER: Ostafrikanische Mantiden (Orthopt.). (Ergebnisse Expedition Lindner Nr. 25.) — Ebenda, S. 54—67.
- 324 WILLI RICHTER: Reisebericht über die Entomologische Reise in Südost-Iran 1954. (Ergebnisse Ent. Reisen Richter Nr. 1.) — Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ., 111 (1956), Erstes Heft, S. 57—67.

- 325 MAX BEIER: Mantiden aus Iran 1954 (Orthopt.). (Ergebnisse Ent. Reisen Richter Nr. 2.) — Ebenda, S. 68—75.
- 326 RYSZARD BIELAWSKI: Coccinelliden aus Iran 1954 (Coleopt.). (Ergebnisse Ent. Reisen Richter Nr. 3.) — Ebenda, S. 76—81.
- 327 ERICH M. HERING: Bohrfiegen von Iran 1954 (Dipt., Trypetidae). (Ergebnisse Ent. Reisen Richter Nr. 4.) — Ebenda, S. 82—89.
- 328 ROBERT MERTENS: Amphibien und Reptilien aus SO-Iran 1954. (Ergebnisse Ent. Reisen Richter Nr. 5) — Ebenda, S. 90—97.
- 329 KARL BAUR: Die Vegetationsverhältnisse in den Wäldern der Adelegg. — Ebenda, S. 127—136.
- 330 ERWIN LINDNER: Nachruf FRANZ GROSCHKE. — Ebenda, S. 101—103.
- 331 E. SCHÜZ und R. SEEMANN: Zwölf kritische Jahre (1944—1955) des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart. — SCHÜZ: Zur Eröffnung der Schausammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde. — Ebenda, S. 9—30.
- 332 ERNST SCHÜZ: Der Weißkopfgeier (*Gyps fulvus*), einst Brutvogel der Schwäbischen Alb. — „Die Vogelwarte“, 18 (1955), S. 67—70.
- 333 ALBRECHT FABER: Zur Homologisierung von Stimmäußerungen bei Vögeln. — Ebenda, S. 77—84.
- 334 E. LINDNER und B. MANNHEIMS: Zur Verbreitung der Dipteren (Zweiflügler) in den Hochregionen der Alpen. — Jb. Ver. z. Schutz Alpenpflanzen und -tiere, 21 (1956), S. 121—128.
-